Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 29

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

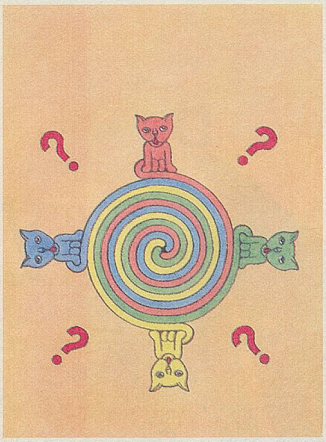
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

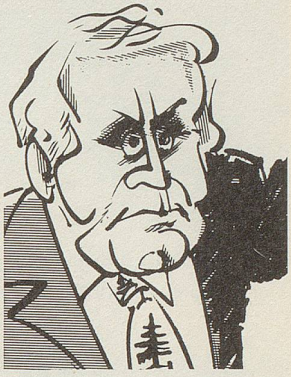
Zu unserem Titelbild



Wieso spricht man eigentlich immer nur im Winter von langen Abenden, die sich für Spiel- und Rätselrunden eignen? Im Winter sind die *Nächte* lang, und deshalb sind jene, die im Sommer lange Spielabende verbringen, auch noch Energiesparer: Statt Stube zu beheizen und zu beleuchten, sitzen sie gemütlich im Garten und vertreiben sich auf spielerische und rätselhafte Art die Zeit, die der Bundesrat seinerzeit gegen unseren Willen der Nacht abtrotzte. Diese *Nebelspalter*-Ausgabe in (hoch-) sommerlichen Tagen will einen Beitrag zu energiesparendem Spielen leisten: Das einzige, was Sie diese Ideen und Gags ausser Zeit kosten können, sind ... Ihre Nerven. Wenn Sie sich gelegentlich in einem Labyrinth von Fragen und Aufgaben verheddern sollten und den Ausgang nicht finden, trösten Sie sich mit dem Fatalisten-Wort: Das Licht am Ende des Tunnels könnte ein Zug sein!

(Titelblatt: Ursula Stalder)

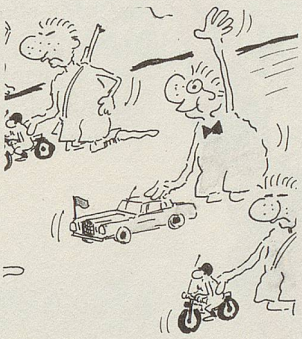
In dieser Nummer



Ralf A. Bulawater:

Das Hinhaltekonzept des Bundesrates

Ihrer drei statt sieben trafen sich kurz vor den Sommerferien noch zu einer Krisensitzung: Die Bundesräte Ogi, Koller und Cotti fällten den lange erwarteten «Tempo»-Entscheid, den auch die abwesenden vier Kollegen ab dem 16. August nach aussen vertreten werden, weil er diplomatisch genug ausgefallen ist. Der *Nebi* belauschte das hundstägliche Gespräch im Bundeshaus und bewunderte dabei genauso wie Adolf Ogi vor allem die Fremdsprachenkenntnisse Flavio Cottis! (Seiten 10/11)



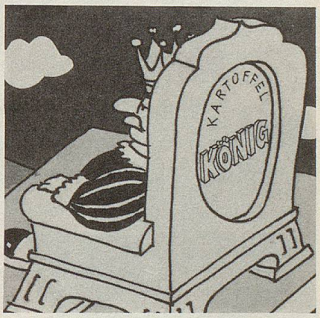
Max Gerteis:

Das Spiel mit der einsamen Insel

Familie Sommerauer demonstiert, was an langen Abenden an sinnvollen und kostengünstigen Spielen in den eigenen vier Wänden möglich ist: Komplett mit Grösi, Grosätti und Kindern gehts auf den Estrich, wo sich ein wahres Eiland alter Sehnsüchte präsentiert. Und bald ist der Wunsch, einiges in den Sperrmüll zu geben, verdrängt vom Verlangen der Jungen, die Erinnerungsstücke wieder zu verwerten. Und der Rest bleibt, wie er ist: Staub aufwirbeln ist des Schweizers Sache nämlich nicht. (Seiten 26/27)

Jürg Moser/Martin Senn:

Die Glücks-Kartoffel



«Wer wird Kartoffel-König?»: Diese Frage wird üblicherweise in der Küche entschieden, wenn Kartoffeln geschält werden. Der *Nebelspalter* aber macht die Sache etwas schwieriger. Wer beim Spiel «Die Glücks-Kartoffel» den Weg vom Start zum Königsschloss hinter sich gebracht hat, auf den wartet eine schwierigere «Schnitt-Aufgabe». Wer's kann, ist nicht nur ein König, sondern auch ein Künstler. (Seiten 36/37)

Roger Tinner:	Die ausgewogene 1.-August-Rede	Seite 5
Ossi Möhr:	Kleines Schweizer Tarot	Seiten 28/29
Frank Feldman:	Politopoly	Seiten 31/32/33
Ursula Stalder:	Verstrickt und zugeknöpft!	Seiten 40/41
Hanspeter Wyss:	Spiaggioco	Seiten 44/45
René Regenass:	Spezialisten, ran an die Verpackung!	Seiten 50/51
Fritz Herdi:	Ein gefrorenes Lächeln zum Dessert	Seiten 54/55
Nebi-Wettbeweb		Seite 59

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 97.–	6 Monate Fr. 52.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 113.–	6 Monate Fr. 60.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 149.–	6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290, 1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1